



Hochmodernes Forschungsflugzeug fliegt zurzeit über Europa

Unter der Leitung der Universität Bremen untersucht ein internationales Projekt die Auswirkungen der Luftverschmutzung in europäischen und asiatischen Ballungszentren auf die Erdatmosphäre

Ein hochmodernes Forschungsflugzeug wird bis Ende Juli über europäische Ballungszentren hinweg fliegen. Die Strecke führt von London bis Rom und von Madrid bis Berlin. Hintergrund ist ein internationales Forschungsprojekt. Hier wollen Atmosphärenphysiker und -Chemiker die Auswirkungen der Luftverschmutzung in europäischen und asiatischen Ballungszentren auf die Erdatmosphäre besser verstehen und voraussagen. „Bis Ende Juli werden wir mehrere Flüge mit insgesamt 52 Flugstunden über so genannte MPCs – Major Population Centers – starten“, sagt der Leiter des Projekts, Professor John P. Burrows vom Institut für Umweltphysik der Universität Bremen. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nutzen dafür das Forschungsflugzeug HALO des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR). Die Abkürzung HALO steht für „High Altitude and Long Range Research Aircraft“ (übersetzt: Hochfliegendes Forschungsflugzeug mit langer Reichweite).

Ergänzende Messungen über ganz Europa

Das Flugzeug ist mit den modernsten Instrumenten ausgestattet, um Gas und Partikelemissionen aus den europäischen Ballungszentren zu erfassen und ihre fotochemische Umwandlung in der Atmosphäre genauestens zu analysieren. Parallel zur ersten Phase des Projekts werden über ganz Europa ergänzende Messungen von anderen Flugzeugplattformen aus sowie von bodengestützten Netzwerken durchgeführt und für die Planung und Auswertung genutzt.

Projekt wird mit rund 6 Millionen Euro gefördert

Weitere Projektpartner sind das Max-Planck-Institut für Chemie, die Universitäten Mainz, Heidelberg und die Bergische Universität Wuppertal sowie das Karlsruhe Institut für Technologie (KIT) und das Forschungszentrum Jülich. Das Projekt mit der Abkürzung EMERGe (Effect of Megacities on the transport and transformation of pollutants on the Regional and Global scales) wird mit rund sechs Millionen Euro von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) bis April 2018 finanziert.

Forschungsflugzeug HALO ist eine Gemeinschaftsinitiative

Das Forschungsflugzeug HALO ist eine Gemeinschaftsinitiative deutscher Umwelt- und Klimaforschungseinrichtungen. HALO wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Helmholtz-Gemeinschaft und der Max-Planck -Gesellschaft beschafft. Der Betrieb von

HALO wird von der DFG, der Max-Planck -Gesellschaft, dem Forschungszentrum Jülich, dem Karlsruher Institut für Technologie, dem Deutschen GeoForschungsZentrum GFZ in Potsdam und dem Leibniz-Institut für Troposphärenforschung in Leipzig (TROPOS) getragen. Das DLR ist zugleich Eigner und Betreiber des Flugzeugs.

Weitere Informationen finden Sie unter www.iup.uni-bremen.de/emerge. Mehr zu dem Forschungsflugzeug lesen Sie unter www.halo.dlr.de .

Weitere Informationen:

Universität Bremen
Fachbereich Physik / Elektrotechnik
Institut für Umweltphysik (IUP)
Prof. John P. Burrows
Tel.: 0421 218-62100
E-Mail: burrows@iup.physik.uni-bremen.de

Dr. M.-D. Andrés-Hernández
Tel.: 0421 218-62110
E-Mail: lola@iup.physik.uni-bremen.de

Siehe auch: <http://www.uni-bremen.de/universitaet/presseservice/pressemitteilungen.html>